

**XV. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG)
IVG 2025**

Graz, Österreich
20. bis 27. Juli 2025

**Call for Papers der Sektion
»Figurationen der Verschiebung –
Linguistische Perspektiven auf Diskurspraktiken der sozialen Fremdpositionierung«**

Sektionsleitung: Ingo H. Warnke, U Bremen
Ko-Leitung: Silvia Bonacchi, U Warschau
Hanna Acke, Åbo Akademi University

Die Sektion richtet ihr linguistisches Interesse auf gegenwärtige Diskurspraktiken, die durch Präferenzverschiebungen bis hin zur Umkehrung in der Aussagenproduktion gekennzeichnet sind: Mehrheiten verstehen sich als Minderheiten, deren Grenzen der Sagbarkeit eingeschränkt scheinen, das Sprechen aus einem hegemonialen Zentrum wird als Sprechen von den Rändern der Gesellschaft inszeniert, der Themenbezug öffentlicher Debatten tritt zugunsten einer Standpunktbestimmung zurück, Argumente werden delegitimierend konfrontiert mit individueller biographischer Erfahrung. Es scheint, als sei das Ideal eines vorrangig entindividualisierten, rationalen politischen und akademischen Diskurses gegenwärtig in einem starken Wandel begriffen.

Unser besonderes Interesse ist dabei auf Fragen nach Diskurspraktiken der abgrenzenden, askriptiven und hostilem Fremdpositionierung gerichtet. Während man in zahlreichen Arbeiten der letzten Jahre der Selbstpositionierung von Diskursakteuren mit Aufmerksamkeit begegnet, wendet die Sektion den Blick vom Selbst auf Andere und fragt nach tradierten und neueren Verfahren der diskursiven Konstruktion und Evaluation Anderer und vor allem nach ihrer diskursiven Fremdpositionierung; dazu gehören askriptive Deklarationen und auch aggressive Akte des Stance-Giving. Folgende Teilaspekte könnten dabei diskutiert werden:

- metainvektive Akte (Scharloth 2017);
- verdiktive Akte (Scharloth 2018: 15) bzw. kategorisierende Benennungen (Acke 2015: 224–227);
- verbale Aggression (Bonacchi 2017);
- Re- und Dekontextualisierung von Aussagen (vgl. Meier 2016 und Seiler Brylla 2013);
- Herausbildung alternativer digitaler Öffentlichkeiten (Hauser, Opiłowski & Wyss 2019):

Die Sektion ist soziolinguistisch ausgerichtet und im Paradigma der Diskurslinguistik (Spitzmüller & Warnke 2011) verankert.

Die Konferenzsprache ist deutsch. Bei Interesse an einem Vortrag (20 bis 30 Minuten) senden Sie bitte bis spätestens zum **10. November 2022** ein Abstract mit 1.500 bis 1.800 Zeichen (inkl. Leerzeichen) an Frau Julia Nintemann <jnintemann@uni-bremen.de>. Dem Abstract sollte ein Biobild beigefügt sein mit Angaben zu Ihrer akademischen Affiliation, der Nennung aktueller Forschungsfelder und einer bis zu drei eigenen Publikationen. Eine Entscheidung über die Aufnahme der Sektion erfolgt bis zum 9. Dezember 2022.

Acke, Hanna. 2015. *Sprachliche Legitimierung protestantischer Mission: Die Publikationen von Svenska Missionsförbundet um 1900*. Berlin, Boston: De Gruyter.

Bonacchi, Silvia. 2017. Sprachliche Aggression beschreiben, verstehen und erklären: Theorie und Methodologie einer sprachbezogenen Aggressionsforschung. In Silvia Bonacchi (ed.), *Verbale Aggression: Multidisziplinäre Zugänge zur verletzenden Macht der Sprache*, 3–31. Berlin, Boston: De Gruyter.

Hauser, Stefan, Roman Opiłowski & Eva L. Wyss (eds.). 2019. *Alternative Öffentlichkeiten. Soziale Medien zwischen Partizipation, Sharing und Vergemeinschaftung*. Bielefeld: transcript.

Meier, Simon. 2016. Wutreden – Konstruktion einer Gattung in den digitalen Medien. *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 44 (1), 37–68.

- Scharloth, Joachim. 2017. Hassrede und Invektivität als Gegenstand der Sprachwissenschaft und Sprachphilosophie: Bausteine zu einer Theorie des Metainvektiven. *Aptum* 13 (2), 116–132.
- Scharloth, Joachim. 2018. Sprachliche Gewalt und soziale Ordnung: Metainvektive Debatten als Medium der Politik. In Fabian Klinker, Joachim Scharloth & Joanna Szczek (eds.), *Sprachliche Gewalt: Formen und Effekte von Pejorisation, verbaler Aggression und Hassrede*, 7–28. Stuttgart: Metzler.
- Seiler Brylla, Charlotta. 2013. ‚Ich werde Hartz IV‘: Zur Funktion narrativer Elemente in Thilo Sarrazins Buch *Deutschland schafft sich ab*. *Aptum* 9 (1), 54–72.
- Spitzmüller, Jürgen & Ingo H. Warnke. 2011. *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Berlin, Boston: De Gruyter.